



Martin Klein

Wie ein Baum

Der Sommer, in dem Florian Erdmann sein grünes Wunder erlebte

Tulipan 2012 • 250 Seiten • 14,95 • ab 10 J. • 978-3-86429-103-6

Florian Erdmann wird plötzlich grün – äußerlich. Und auch Pommes, Pizza und Cola interessieren ihn zunehmend nicht mehr, sondern Kompost und brackiges Wasser. Mehr noch: Er beginnt die Pflanzen zu verstehen und mit ihnen zu sprechen. Doch lange kann er sein Geheimnis nicht bewahren und schon bald sind ein aufdringlicher Reporter, ein rücksichtsloser Biologie-Professor und ein Privatdetektiv hinter ihm her. Die Verfolgungsjagd führt alle Beteiligten bis nach Gomera.

Grundsätzlich witzig, temporeich und durchaus originell ist die Geschichte des jungen Florian, die nunmehr in überarbeiteter Neuauflage erschienen ist. Klein nutzt die volkstümliche Vorstellung, dass man mit Pflanzen sprechen kann, zu manchen lustigen Situationen, wenn die Pflanzen sich untereinander streiten oder Florian in der Schule in peinliche Situationen bringen. Ganz nebenbei lernt man so als Leser, die Pflanzen aus einem anderen Blickwinkel als Lebewesen zu sehen. Daneben bietet der Autor auch kleine, witzige Szenen wie der Zusammenstoß der Lewandowski-Brüder mit einem Privatdetektiv oder in der Psycho-Klinik für Kinder. Im Lauf der Ereignisse gerät die Handlung richtig in Fahrt und die Örtlichkeiten und komischen, aber auch spannenden Situationen und Wendungen wechseln einander ab.

Folgende Punkten führen jedoch zur Abwertung: Als schwerwiegendster Punkt ist es die deutsche Eiche, die rassistische und militaristische Gedanken äußert. Kinder, die dies lesen, werden die Andeutungen auf die deutsche Geschichte nicht verstehen. Auch dann, wenn man davon ausgeht, dass der Bezug zur Neonazi-Szene selbst für Kinder aus dem Berliner Umfeld ersichtlich ist, wirken die Eiche und die damit verbundenen Szenen befremdlich und unpassend. Ein weiterer negativer Punkt ist das überhastete Ende der Geschichte. Dies ist beispielsweise daran zu bemerken, dass sich Sätze wiederholen (S. 247: „Sie erlebten, wie die kleine Pflanze mit der Zeit zu einem stattlichen Baum heranwuchs“ und zwei Zeilen weiter: „Er erlebte, wie die kleine Pflanze zu einem stattlichen Baum heranwuchs“). Solche Fehler hätten bei der „völligen Neubearbeitung“ ausgemerzt werden können. Merkwürdig ist ferner zu lesen, dass Handy und Walkman im Jahre 2012 nebeneinander existieren.

Unter dem Strich bleibt somit eine recht passable und unterhaltsame Geschichte.

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>